



**Servicebüro Gesundheitsförderung in Kindergarten und Schule der  
Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein e.V.**

Flämische Str. 6 -10 • 24103 Kiel

Tel.: 0431-94 2 94 • Fax: 0431-94 8 71

Email: [gesundheit@lvgfsh.de](mailto:gesundheit@lvgfsh.de) • [www.lv-gesundheit-sh.de](http://www.lv-gesundheit-sh.de)

**Fortbildungsprogramm  
für  
Fachkräfte aus  
Kinderbetreuungseinrichtungen  
2012**

Landesvereinigung für Gesundheitsförderung  
in Schleswig-Holstein e.V.



<b>1. Jungen im Kindergarten</b> .....	<b>1</b>
Dynamik - Grenzen - Förderung	
Referent: Josef Riederle, Diplom-Sozialpädagoge, KRAFTPROTZ Bildungsinstitut für	
Jungen und Männer, Mielkendorf	
am 17.01.2012 von 9 - 16 Uhr in Malente	
<b>2. Entwicklungspsychologie 0-3 Jahre - ganz praktisch</b> .....	<b>1</b>
Referentin: Barbara Wever, Diplom-Sozialpädagogin, Diplom-Pädagogin	
am 19.01.2012 von 9 - 16 Uhr in Bad Segeberg	
<b>3. Positives Konfliktmanagement im Team</b> .....	<b>2</b>
Referentin: Brigitte Koriath, Diplom-Sozialpädagogin	
am 26.01.2012 von 9 - 16 Uhr in Kiel	
<b>4. Grade in schwierigen Fällen: Elterngespräche Teil I</b> .....	<b>3</b>
Referentin: Brigitte Koriath, Diplom-Sozialpädagogin	
am 31.01.2012 von 9 - 16 Uhr in Kiel	
<b>5. Von der Kita zum Familienzentrum</b> .....	<b>3</b>
Referentin: Brigitte Koriath, Diplom-Sozialpädagogin	
am 02.02.2012 von 9 - 16 Uhr in Kiel	
<b>6. Bewegung und Lernen</b> .....	<b>4</b>
Referent: Torsten Heuer, Diplom-Sportlehrer	
am 13.02.2012 von 9 - 16 Uhr in Trappenkamp	
<b>7. Stressmanagement für ErzieherInnen</b> .....	<b>4</b>
Referentin: Jutta Kittner, Diplom-Sozialpädagogin	
am 15.02.2012 von 9 - 16 Uhr in Kiel	
<b>8. Konstruktiver Umgang mit Konflikten</b> .....	<b>5</b>
Referentin: Dr. Eva Burchardt, Diplom-Psychologin	
am 16.02.2012 von 9 - 16 Uhr in Kiel	
<b>9. Stress vermeiden und bewältigen</b> .....	<b>6</b>
Referentin: Dr. Eva Burchardt, Diplom-Psychologin	
am 01.03.2012 von 9 - 16 Uhr in Kiel	
<b>10. Spiele und Bewegung für Kinder unter drei Jahren</b> .....	<b>6</b>
Kleine Spiele und Bewegung zum Großwerden	
Referentin: Maike Frömming, Motopädagogin	
am 06.03.2012 von 9 - 16 Uhr in Trappenkamp	
<b>11. Grade in schwierigen Fällen: Elterngespräche Teil II</b> .....	<b>7</b>
Referentin: Brigitte Koriath, Diplom-Sozialpädagogin	
am 08.03.2012 von 9 - 16 Uhr in Kiel	
<b>12. Das Spiel mit dem Gleichgewicht</b> .....	<b>7</b>
Referent: Torsten Heuer, Diplom-Sportlehrer	
am 12.03.2012 von 9 bis 16 Uhr in Trappenkamp	
<b>13. „Tut mal was ich tann...!“</b> .....	<b>7</b>
Sprachentwicklung und Möglichkeiten der Förderung im Kindergartenalltag	
13.03.2012 von 9 - 16 Uhr in Bad Segeberg	
Referent: Jürgen Zielke-Bruhn, Schulleiter der Sternschule a.D., Sternkinder Stiftung	
<b>14. Kuschneln, Schmusen, Doktorspiele</b> .....	<b>8</b>
Referent: Dominik Hohnsbehn, Diplom-Pädagoge, Sexualpädagoge	
am 21.03.2012 von 9 - 16 Uhr in Kiel	
<b>15. Alte Kinderspiele neu entdeckt</b> .....	<b>9</b>
Referentin: Maike Frömming, Motopädagogin	
am 22.03.2012 von 9 - 16 Uhr in Trappenkamp	

<b>16. Raum ist in der kleinsten Hütte!</b> .....	<b>9</b>
18.04.2012 von 9 - 16 Uhr in Trappenkamp Referentin: Maike Frömming, Motopädagogin	
<b>17. Toben, raufen, Kräfte messen</b> .....	<b>10</b>
Referent: Torsten Heuer, Diplom-Sportlehrer am 23.04.2012 von 9 - 16 Uhr in Trappenkamp	
<b>18. Entspannung und Stille erleben mit Kindern unter drei Jahren</b> .....	<b>10</b>
Referentin: Maike Frömming, Motopädagogin am 24.04.2012 von 9 - 16 Uhr in Trappenkamp	
<b>19. Persönlichkeit stärken - Stimme erleben</b> .....	<b>10</b>
Referentin: Dorothee Maria Bärmann, Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin am 25.04.2012 von 9 - 16 Uhr in Kiel	
<b>20. Der Körper spricht - Körpersprache verstehen</b> .....	<b>11</b>
Referentin: Ila Stuckenberg, Schauspielerin am 10.05.2012 von 9 - 16 Uhr in Kiel	
<b>21. Spiel gut - denk besser</b> .....	<b>11</b>
Referent: Torsten Heuer, Diplom-Sportlehrer am 21.05.2012 von 9 - 16 Uhr in Trappenkamp	
<b>22. Basisseminar Wahrnehmung/ Wahrnehmungsverarbeitung/ Wahrnehmungsstörung</b> .....	<b>12</b>
Referentin: Marie Plag, Diplom-Psychologin, Supervisorin BDP am 23.+24.05.2012 von 9 - 16 Uhr in Bordesholm	
<b>23. Essen lernen in der Kita - von Anfang an (für pädagogische Fachkräfte)</b> .....	<b>12</b>
Referentin: Astrid Francke, Diplom-Ökotrophologin am 29.05.2012 von 9 bis 16 Uhr in Neumünster	
<b>24. Jungen im Kindergarten</b> .....	<b>13</b>
Dynamik - Grenzen - Förderung Referent: Josef Riederle, Diplom-Sozialpädagoge, KRAFTPROTZ Bildungsinstitut für Jungen und Männer, Mielkendorf am 21.08.2012 von 9 - 16 Uhr in Malente	
<b>25. Zappelfillip - Förderung von Kindern mit AD(H)S-Verdacht</b> .....	<b>13</b>
Referent: Torsten Heuer, Diplom-Sportlehrer am 03.09.2012 von 9 - 16 Uhr in Trappenkamp	
<b>26. Was tun bei Anzeichen von Kindeswohlgefährdung?</b> .....	<b>13</b>
Referentin: Uta Steinkamp, Leiterin der integrativen Kindertagesstätte des Kinderschutzbun- des in Eutin; Ausbildung zur Kinderschutzfachkraft am 04.09.2012 von 9 - 16 Uhr in Kiel	
<b>27. „Tut mal was ich tann...!“</b> .....	<b>14</b>
Sprachentwicklung und Möglichkeiten der Förderung im Kindergartenalltag Referent: Jürgen Zielke-Bruhn, Schulleiter der Sternschule a.D., Sternenkinder Stiftung am 05.09.2012 von 9 - 16 Uhr in Bad Segeberg	
<b>28. Stressmanagement für ErzieherInnen</b> .....	<b>15</b>
Referentin: Jutta Kittner, Diplom-Sozialpädagogin am 11.09.2012 von 9 - 16 Uhr in Kiel	
<b>29. Kuschneln, Schmusen, Doktorspiele</b> .....	<b>16</b>
Referent: Dominik Hohnsbehn, Diplom-Pädagoge, Sexualpädagoge am 12.09.2012 von 9 - 16 Uhr in Kiel	
<b>30. Basisseminar Wahrnehmung/ Wahrnehmungsverarbeitung/ Wahrnehmungsstörung</b> .....	<b>16</b>
Referentin: Marie Plag, Diplom-Psychologin, Supervisorin BDP am 12.+13.09.2012 von 9 - 16 Uhr in Bordesholm	
<b>31. Essen lernen in der Kita - von Anfang an (für hauswirtschaftliche Fachkräfte)</b> .....	<b>17</b>
Referentin: Astrid Francke, Diplom-Ökotrophologin am 19.09.2012 von 15 bis 18 Uhr in Neumünster	

<b>32. Mit 60 auf dem Bauteppich? Perspektive für das Älterwerden im Beruf</b> .....	<b>17</b>
Referentin: Sybille Hänel, Physiotherapeutin am 19.09.2012 von 9 - 16 Uhr in Kiel	
<b>33. Mucksmäuschenstill</b> .....	<b>18</b>
Möglichkeiten für Stille und Entspannung im Kindergartenalltag Referentin: Maike Frömming, Motopädagogin am 24.09.2012 von 9 - 16 Uhr in Trappenkamp	
<b>34. Bewegung und Sprache</b> .....	<b>18</b>
Referent: Torsten Heuer, Diplom-Sportlehrer am 01.10.2012 von 9 - 16 Uhr in Trappenkamp	
<b>35. Aufbauseminar Wahrnehmung/ Wahrnehmungsverarbeitung/ Wahrnehmungsstörungen</b> .....	<b>18</b>
Referentin: Marie Plag, Diplom-Psychologin, Supervisorin BDP am 25.10.2012 von 9 - 16 Uhr in Bordsesholm	
<b>36. Spiele und Bewegung für Kinder unter drei Jahren</b> .....	<b>19</b>
Kleine Spiele und Bewegung zum Großwerden Referentin: Maike Frömming, Motopädagogin am 30.10.2012 von 9 - 16 Uhr in Trappenkamp	
<b>37. Männer in der KiTa</b> .....	<b>19</b>
Referent: Josef Riederle, Diplom-Sozialpädagoge, KRAFTPROTZ Bildungsinstitut für Jungen und Männer am 31.10.2012 von 9 - 16 Uhr in Malente	
<b>38. Der Körper spricht - Körpersprache verstehen</b> .....	<b>19</b>
Referentin: Ila Stuckenberg, Schauspielerin am 01.11.2012 von 9 - 16 Uhr in Kiel	
<b>39. Förderung von Kindern mit geringem Muskeltonus/ Was tun mit Bewegungsmuffeln?</b> .....	<b>20</b>
Referent: Torsten Heuer, Diplom-Sportlehrer am 05.11.2012 von 9 - 16 Uhr in Trappenkamp	
<b>40. Motorische Förderung der Jungen</b> .....	<b>20</b>
Referent: Torsten Heuer, Diplom-Sportlehrer am 13.11.2012 von 9 - 16 Uhr in Trappenkamp	
<b>41. Persönlichkeit stärken - Stimme erleben</b> .....	<b>20</b>
Referentin: Dorothee Maria Bärmann, Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin am 13.11.2012 von 9 - 16 Uhr in Kiel	
<b>42. Leibeslust – Lebenslust! Ernährungsbildung und Prävention von Essstörungen im Kindergarten</b> .....	<b>22</b>
kindergarteninterne Fortbildung! Termin nach Vereinbarung	
<b>43. Rück(g)rat – Ergonomie und Bewegung im Kindergartenalltag</b> .....	<b>23</b>
kindergarteninterne Fortbildung! Termin nach Vereinbarung	
<b>44. Fachtagung „Gesundheitsförderung im Kindergarten“</b> .....	<b>23</b>
06.11.2012 von 9 - 17 Uhr in Bad Segeberg in Kooperation mit der Unfallkasse Nord	
<b>Referentinnen und Referenten</b> .....	<b>24</b>
<b>Veranstaltungsorte</b> .....	<b>27</b>
<b>Allgemeine Informationen und Anmeldebedingungen</b> .....	<b>28</b>
<b>Anmeldeformular</b> .....	<b>29</b>

### **1. Jungen im Kindergarten**

*Dynamik – Grenzen – Förderung*

„Wie geht es den Jungs eigentlich bei uns Frauen im Kindergarten?“ - so formulierte es neulich eine Kollegin und das trifft eine Kernfrage dieses Tages. Wir schauen uns den KiTa-Alltag mal aus Jungensicht an, um mit frischen Ideen und neuem Elan weiter zu machen.

Inhalte des Tages:

- Was Jungen suchen
- Ein richtiger Junge?
- Bewegung und Dynamik in Form bringen
- Praktische Möglichkeiten und Handlungsansätze

am 17.01.2012 von 9 - 16 Uhr im Sport- und Bildungszentrum, Eutiner Str.45, Malente

Referent: Josef Riederle, Diplom-Sozialpädagoge, KRAFTPROTZ Bildungsinstitut für Jungen und Männer

### **2. Entwicklungspsychologie 0-3 Jahre - ganz praktisch**

In dieser Veranstaltung werden wir uns mit den zentralen Entwicklungsaufgaben der Kinder unter drei Jahren beschäftigen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden auf der Basis neuer entwicklungspsychologischer Erkenntnisse ihre Kenntnisse über die kindliche Entwicklung erweitern und vertiefen.

Folgende Themen werden wir bearbeiten:

- Sichere Bindungen
- Die Bedeutung der Gleichaltrigen
- Sensumotorische Intelligenz
- Sprachentwicklung

Mit verschiedenen Methoden werden wir konkrete pädagogische Handlungsmöglichkeiten erarbeiten, die die Fachkräfte bei der Begleitung der Kinder in Bezug auf die einzelnen Entwicklungsaufgaben unterstützen.

am 19.01.2012 von 9 - 16 Uhr in der Fortbildungswerkstatt der Ärztekammer, Esmarchstr. 4-6, Bad Segeberg

Referentin: Barbara Wever, Diplom-Sozialpädagogin, Diplom-Pädagogin

### 3. Positives Konfliktmanagement im Team

Dieses Seminar möchte Ihre **positive Grundhaltung** im Umgang mit Konflikten stärken, damit Sie eine hilfreiche **Streitkultur** entwickeln können.

Nicht nur jedes Kind ist einzigartig, sondern auch jede Mitarbeiterin

- unterschiedlichste Persönlichkeiten und Lebenssituationen
- verschiedene berufliche Erfahrungen
- verschiedene Stärken und Schwächen
- und individuelle Interessen bilden ein = „**Bunt gemischtes Team**“

Die pädagogischen Anforderungen wachsen ständig und der Zeitdruck belastet jedes Team. Ein gutes Konfliktmanagement ist deshalb immer wichtiger geworden.

#### **Ziel des Seminars**

Konflikte als notwendige Chance für eine Weiterentwicklung zu sehen

- die Beziehungs- und Sachebene zu trennen
- die Motivation der MitarbeiterInnen zu stärken
- die pädagogische Reflexion der Arbeit lebendig zu gestalten
- einer Überlastung – „Burn Out“ des Teams vorzubeugen (abnehmender Krankheitsstand)

#### **Inhalt**

- theoretische Grundlagen / Systemisches Denken und Handeln / Transaktionsanalyse
- verschiedene Gesprächsformen kennen lernen / kollegiale Beratungsmethode
- Reaktion auf Kritik / hilfreiche Teamstrukturen / eigene Schutzmechanismen entwickeln

**Methoden:** fachliche Information / Demonstration / Groß – und Kleingruppenübungen

Das Seminar richtet sich an Führungskräfte und pädagogische MitarbeiterInnen.

**Herzlich Willkommen zum „Streiten lernen !“**

am 26.01.2012 von 9 - 16 Uhr im Restaurant LEGIENHOF, Legienstr. 22, Kiel

Referentin: Brigitte Koriath, Diplom-Sozialpädagogin

### **4. Grade in schwierigen Fällen - Elterngespräche Teil I**

Wenn ich die Eltern „verliere“ – verliert das Kind. Eltern als Erziehungspartner gewinnen. Der systemische Ansatz ist die Grundlage dieser Fortbildung, um mit Offenheit – Wertschätzung und fachlicher Kompetenz ein gutes Elterngespräch führen zu können. Gerade mit „schwierigen Eltern“ hat sich dieser Ansatz in der Praxis bewährt.

#### **Methoden:**

- theoretische Grundlagen
- Grundhaltung
- Demonstrationen
- kurze Übungsmöglichkeiten

am 31.01.2012 von 9 - 16 Uhr im Restaurant LEGIENHOF, Legienstr. 22, Kiel

Referentin: Brigitte Koriath, Diplom-Sozialpädagogin

### **5. Von der Kita zum Familienzentrum**

Ein angestrebtes sozialpolitisches Ziel ist es, alle KiTas langfristig in Familienzentren umzugestalten. KiTas werden zu Knotenpunkten in einem Netzwerk, was Familien umfassend unterstützen kann. Das Kind und seine Familie stehen dabei im Blickpunkt der pädagogischen Arbeit. Diese neue pädagogische Zielrichtung hat sich in vielen Städten, besonders auch in den sozialen Brennpunkten, nachhaltig bewährt. Neben der Methode des systemischen Ansatzes vermittelt diese Fortbildung unter anderem:

- kollegiale Beratung
- strukturelle Möglichkeiten der Kooperation vor Ort
- neue Formen der Elternzusammenarbeit
- pädagogische Angebote für Eltern

Wie dies in der Praxis umgesetzt werden kann, wird am Beispiel des Familienzentrums Kiel-Gaarden über einen Erfahrungsbericht dargelegt. Die Fortbildung bietet außerdem Raum zur Klärung individueller Fragen aus der Praxis. Ziel des Seminars ist es, Ihre Überzeugung und Freude auf diesen neuen Weg zu wecken.

am 02.02.2012 von 9 - 16 Uhr im Restaurant LEGIENHOF, Legienstr. 22, Kiel

Referentin: Brigitte Koriath, Diplom-Sozialpädagogin

### 6. Bewegung und Lernen

Was haben motorische Auffälligkeiten mit späteren Lernschwierigkeiten zu tun?

Gibt es zwischen motorischen Auffälligkeiten im Kindergartenalter und Lernschwierigkeiten in der Schule einen Zusammenhang? Was kann der Kindergarten bieten, um Motorik und Körperwahrnehmung der Kinder frühzeitig zu fördern und sie so optimal auf das spätere Lernen vorzubereiten?

Dieser Seminartag informiert Sie über die Grundlagen der Lern- und der Bewegungsentwicklung. Sie erfahren Wichtiges über die Zusammenhänge motorischer Kompetenzen mit späteren Lernfähigkeiten und sie bekommen praktische Förderangebote mit auf den Weg. Die Veranstaltung ist praxisorientiert, daher sollten Sie bequeme Kleidung, Turnschuhe und Spielbereitschaft mitbringen.

am 13.02.2012 von 9 - 16 Uhr in der Landesturnschule, Lessingstr. 5, Truppenkamp

Referent: Torsten Heuer, Diplom-Sportlehrer

### 7. Stressmanagement für ErzieherInnen

Erzieher und Erzieherinnen sind täglich hohen körperlichen und psychischen Belastungen ausgesetzt: viel Verantwortung, hohes Aufmerksamkeitslevel, Lärm, viel Körperkontakt, schweres Heben, Emotionsarbeit, Konflikte mit Eltern und Kollegen und vieles mehr.

Wie Studien zeigen, fühlen sich ca. 10 % der Erzieher/innen ausgebrannt, sehr viele leiden an psychosomatischen Beschwerden. Engagierte ErzieherInnen sind wie kaum ein anderer Berufsstand durch permanentes Agieren an der Leistungsgrenze Burnout-gefährdet. Gleichzeitig sollen sie Kindern und Eltern ein Vorbild in gesunder Lebensführung sein.

Lernen Sie in diesem Seminar, wie Sie mit Ihrem ganz persönlichen Stress umgehen können – beugen Sie dem Burnout aktiv vor.

#### **Seminarziele:**

- Vorbeugung von stressbedingten Erkrankungen
- Steigerung der Leistungsfähigkeit und des subjektiven Wohlbefindens
- Kennen und Beherrschen von Stressbewältigungsmethoden
- Kennen und Beherrschen von Entspannungstechniken, auch während der Arbeitszeit und in den Pausen
- Steigerung der Lebens- und Arbeitsqualität
- Aneignung von vorbeugenden Strategien zur Gesunderhaltung

### **Seminarinhalte:**

- Stress: Was ist das eigentlich?
- Checkliste: Warnsignale für Stress
- 3 Hauptwege zur Stressbewältigung
- Anleitung zum Entspannungstraining
- Die 5 Stressverstärker
- Kognitive Strategien der Stressbewältigung
- 6 Schritte zur Problemlösung
- Die 8 Gebote des Genießens
- Die Quart-A-Strategie für den Notfall

### **Seminarmethoden:**

- Theoretische Inputs
- gegenseitiger Austausch, Diskussionen
- Arbeit in Kleingruppen
- Entspannungsübungen
- Verhaltenstraining

am 15.02.2012 von 9 - 16 Uhr im Restaurant LEGIENHOF, Legienstr. 22, Kiel

Referentin: Jutta Kittner, Diplom-Sozialpädagogin, Zertifizierte Trainerin Stressmanagement

## **8. Konstruktiver Umgang mit Konflikten**

Der Alltag im Kindergarten stellt Erzieherinnen und Erzieher immer wieder vor die Aufgabe, mit Konflikten umzugehen, sei es im Umgang mit Kolleginnen und Kollegen, mit Vorgesetzten oder mit Eltern. Für diese unterschiedlichen Anlässe werden Strategien vorgestellt, die eine konstruktive Konfliktlösung ermöglichen. Konstruktiv bedeutet, dass man seine Meinungen, Anliegen oder Rechte angstfrei vertritt, ohne die andere Person abzuwerten. Auf dieser Basis können Lösungen gefunden werden, die für beide Seiten akzeptabel sind.

Es wird mit verschiedenen Übungsformen gearbeitet, um die praktische Kompetenz im Umgang mit Konflikten zu verbessern.

am 16.02.2012 von 9 - 16 Uhr im Restaurant LEGIENHOF, Legienstr. 22, Kiel

Referentin: Dr. Eva Burchardt, Diplom-Psychologin

### **9. Stress vermeiden und bewältigen**

Die vielfältigen und komplexen Anforderungen, denen pädagogische Fachkräfte in KiTas täglich gerecht werden müssen, führen häufig zu Stresssymptomen, die sich auf Dauer zu einer Gefährdung der Gesundheit und der Lebensqualität entwickeln können. In diesem Workshop werden, ausgehend von den Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Symptome und Ursachen von Stress dargestellt und daraus Ansatzmöglichkeiten zur Stressprävention und –bewältigung erarbeitet. Dies erfolgt interaktiv und übungsorientiert, so dass Grundlagen für neue Verhaltensmöglichkeiten, z. B. in den Bereichen Entspannung, Selbstbehauptung oder Zeitmanagement, gelegt werden

am 01.03.2012 von 9 - 16 Uhr im Restaurant LEGIENHOF, Legienstr. 22, Kiel

Referentin: Dr. Eva Burchardt, Diplom-Psychologin

### **10. Spiele und Bewegung für Kinder unter drei Jahren (U3)**

#### **Kleine Spielideen und Bewegung zum Großwerden**

Bewegung ist ein unverzichtbarer Bestandteil zur körperlichen Gesundheit in der Entwicklung des Kindes. Aus diesem Grund sollten Kinder so früh wie möglich Gelegenheiten erhalten, vielfältige Bewegungserfahrungen zu sammeln.

Bitte mitbringen: bequeme Kleidung, Sportschuhe

am 06.03.2012 von 9 - 16 Uhr in der Landesturnschule, Lessingstr.5, Trappenkamp

Referentin: Maike Frömming, Motopädagogin

### **11. Grade in schwierigen Fällen - Elterngespräche Teil II**

Dieser Fortbildungstag dient der Vertiefung und Weiterentwicklung und richtet sich an alle, die schon an dem Seminar „Grade in schwierigen Fällen: Elterngespräche“ teilgenommen haben.

Themenschwerpunkte dieses Seminartages sind:

- Fragen aus der Praxis – Erfahrungen - schwierige Situationen?
- weitere methodische Möglichkeiten und Techniken
- "Vorteilsansprache" – wie spreche ich Eltern an
- Körpersprache und Selbstsicherheit
- systemische Fragetypen anwenden
- Einführung in die Methode der "Kollegialen Beratung" für das Kita-Team
- Demonstrationen – Groß- und Kleingruppenarbeit

*Mit der systemischen Grundhaltung:*

*"Ich hoffe, ich habe viele Fragen und mache viele Fehler, dann kann ich viel lernen."*

am 08.03.2012 von 9 - 16 Uhr im Restaurant LEGIENHOF, Legienstr. 22, Kiel

Referentin: Brigitt Koriath, Diplom-Sozialpädagogin

### **12. Das Spiel mit dem Gleichgewicht**

Die Wahrnehmung des Gleichgewichts in allen Variationen gehört zu den unersetzlichen Basis-Kompetenzen des Menschen. Es erwartet Sie ein Seminartag mit theoretischen und praktischen Anteilen. In der Theorie wird ein Überblick über Wahrnehmungs-Defizite und die Folgen gegeben. In der Praxis werden die Fördermöglichkeiten erarbeitet.

Für einen bewegten und aktiven Tag bringen Sie bitte Sportbekleidung mit. Außerdem bieten sich Fotoapparate an, um einzelne Praxisangebote aufzunehmen.

am 12.03.2012 von 9 - 16 Uhr in der Landesturnschule, Lessingstr. 5, Trappenkamp

Referent: Torsten Heuer, Diplom-Sportlehrer

### **13. Tut mal was ich tann...!**

#### **Sprachentwicklung und Möglichkeiten der Förderung im Kindergartenalltag**

Immer mehr Kinder haben Sprachstörungen. In dieser ganztägigen Veranstaltung wollen wir gemeinsam einige Ursachen kennen lernen, verschiedene Sprachstörungen näher anschauen, uns mit der Theorie des Spracherwerbs auseinandersetzen und über Fördermöglichkeiten in Schleswig-Holstein informieren lassen sowie eine Form der sprachlichen Kurz-

## Kurzbeschreibung der einzelnen Veranstaltungen

überprüfung bei Kindern ausprobieren. Gerne können wir auch einige Fallbeispiele aus Ihrer täglichen Arbeit besprechen.

Natürlich wird der praktische Teil nicht zu kurz kommen: Welche Spiele kann ich zur allgemeinen Sprachförderung besonders gut einsetzen und gibt es sprachfördernde Materialien, die wir „auf die Schnelle“ einsetzen können, ohne zu große Vorbereitungen zu haben?

Diese Grundlagen-Veranstaltung will Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kindertagesstätten unterstützen, Kinder der eigenen Gruppe in sprachlicher Hinsicht noch besser einzuschätzen, zu fördern und mit noch größerer Sicherheit zu erkennen, wann fachliche Hilfe erforderlich sein kann

am 13.03.2012 von 9 - 16 Uhr in der Fortbildungswerkstatt der Ärztekammer, Es-marchstr. 4-6, Bad Segeberg

Referent: Jürgen Zielke-Bruhn, Schulleiter der Sternschule a.D., Sternenkinder Stiftung

### **14. Kuschneln, schmusen, Doktorspiele - Umgang mit kindlicher Sexualität**

Kinder kommen als sexuelle Wesen auf die Welt: sie entdecken und erleben lustvoll ihre eigene Körperlichkeit mit allen Sinnen, sie suchen Kontakt und haben den Wunsch nach Nähe, Geborgenheit und Vertrauen, sie schaffen sich Wohlgefühle beim Kuschneln, Schmusen und Kraulen. Die eigene Körperlichkeit positiv erfahren und erproben zu können, ist für Kinder ein wichtiger Bestandteil der Persönlichkeitsentwicklung. Sie kann das Selbstwertgefühl stärken, Lebensfreude geben und ist Prävention vor Übergriffen und sexueller Gewalt. In der Kita wird Sexualität auch dann zum Thema, wenn es um Fragen wie Missbrauch, Schamgrenzen, sexualisierte Sprache oder unterschiedliche Moralvorstellungen geht oder es zu so genannten „Vorfällen“ kommt. Wie soll reagiert werden, wenn Kinder ihrer sexuellen Neugier handfest und eindeutig nachgehen? Nicht nur lustig sind, sondern auch Lust haben, sich anschauen und anfassen? Wie antworte ich auf direkte Fragen der Kinder? Was ist in welchem Alter normal und wie weit darf ich bestimmte Dinge von mir aus ansprechen? Hierbei geht es um Fragen der eigenen Haltung, jedoch auch um die Haltung des Teams, des Trägers und der Eltern.

Im Seminar werden Ausdruck und Sinnaspekte kindlicher Sexualität in Abgrenzung zum Sexualitätsverständnis Erwachsener erläutert. Auf dieser Basis können Handlungswege zum professionellen Umgang mit kindlicher Sexualität und einer konstruktiven Zusammenarbeit mit Eltern erarbeitet werden.

am 21.03.2012 von 9 - 16 Uhr im Restaurant LEGIENHOF, Legienstr. 22, Kiel

Referent: Dominik Hohnsbehn, Diplom-Pädagoge/ Sexualpädagoge

### **15. Alte Kinderspiele neu entdeckt**

Aus „alt“ mach´ „neu“! In diesem Seminar gehen alle Teilnehmer erfinderisch auf die Suche nach neuen Anregungen, um das Angebot/ ihr Repertoire an Bewegungsspielen für Kinder zu erweitern. Es werden zum Teil längst vergessene Regeln und Möglichkeiten aus dem Bereich „Alte Kinderspiele“ wieder entdeckt, um damit neue Varianten der Bewegungsspiele mit Kindern zu entwickeln.

am 22.03.2012 von 9 - 16 Uhr in der Landesturnschule, Lessingstr.5, Trappenkamp

Referentin: Maike Frömming, Motopädagogin

### **16. Raum ist in der kleinsten Hütte!**

#### **Spiel, Bewegung und Wahrnehmung in kleinen Räumen**

Kinder brauchen für ihre Entwicklung und zur Vorbereitung für schulisches Lernen

- Raum zum „Spielen“
- Raum für „Bewegung“
- Raum für „Phantasie und Kreativität“
- Raum zur „Orientierung“
- Raum für „Sinneswahrnehmung“

In dieser praxisorientierten Fortbildung werden Möglichkeiten zu den einzelnen Bereichen in Theorie und Praxis vermittelt und erfahren. Bitte bewegungsfreundliche Kleidung mitbringen!

am 18.04.2012 von 9 - 16 Uhr in der Landesturnschule, Lessingstr.5, Trappenkamp

Referentin: Maike Frömming, Motopädagogin

### **17. Toben, raufen, Kräfte messen**

Wer ist der Stärkste, der Beste, der Größte, der Tollste? Das sind Fragen, die insbesondere die Jungs in der Gruppe beschäftigen. Jungs toben, Jungs lärmern und Jungs raufen gerne. Sie messen ihre Kräfte untereinander. Das ist ganz normal, treibt jedoch an manchen Tagen die Erwachsenen in die Verzweiflung, da der Lärmpegel nicht mehr auszuhalten ist und jede Gruppenaktivität gesprengt wird. In unserem Seminar stellen wir Ihnen Möglichkeiten vor, gruppeninterne Vergleiche und Wettkämpfe gezielt anzubieten. Die Spiele sind einfach und ohne großen Raum- oder Materialaufwand durchzuführen. Gleichzeitig wird die altersgemäße Entwicklung von Kraft, Geschicklichkeit und Mut, aber auch das Kooperationsvermögen und das „sich Einlassen“ auf die Gruppe gefördert. Auch die Mädchen werden begeistert mitspielen.

*Diese Veranstaltung ist praxisorientiert, daher wird um bequeme Kleidung und Spielbereitschaft gebeten.*

am 23.04.2012 von 9 - 16 Uhr in der Landesturnschule, Lessingstr.5, Trappenkamp

Referent: Torsten Heuer, Diplom-Sportlehrer

### **18. Entspannung und Stille erleben mit Kindern unter drei Jahren**

Dieses praxisorientierte Seminar stellt Möglichkeiten für Stille und Entspannung mit Kindern unter drei Jahren dar. Stillemomente können in unterschiedlichster Form im Krippen-Alltag gestaltet werden und tragen so zum Wohlergehen, zur Ausgeglichenheit und somit zur Stärkung der Gesundheit bei.

am 24.04.2012 von 9 - 16 Uhr in der Landesturnschule, Lessingstr.5, Trappenkamp

Referentin: Maike Frömming, Motopädagogin

### **19. Persönlichkeit stärken – Stimme erleben!**

Mit anderen Menschen zu arbeiten, erfordert Einsatz der ganzen Person, das wissen Sie. Die Stimme ist *ein* wesentlicher Teil, der unsere ganz eigene Persönlichkeit ausmacht. Sie macht hörbar wie wir uns fühlen und sagt etwas über unser Befinden. Ihr Klang kann Sicherheit, Vertrauen, Entschiedenheit, Begeisterung... vermitteln.

Gleichzeitig steigert das Arbeiten mit und an der Stimme das Bewusstsein von sich selber. Der ganze Körper ist beteiligt. Atem, Stimme und Bewegung stehen immer in Verbindung und beeinflussen sich gegenseitig. Bin ich wohl gespannt, aufgerichtet, beweglich, präsent und bei mir, fließt der Atem, ist das zu hören. Sie haben die Möglichkeit, das in Atemübungen, beim Tönen und Singen, in Artikulations- und Textarbeit zu erforschen.

## Kurzbeschreibung der einzelnen Veranstaltungen

Nutzen Sie dieses Seminar, um sich selber weiter kennenzulernen. Ganz praktisch geht es an diesem Tag um Sie!

Bitte dicke Socken und eine Decke mitbringen.

am 25.04.2012 von 9 - 16 Uhr im Restaurant LEGIENHOF, Legienstr. 22, Kiel

Referentin: Dorothee Maria Bärmann, Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin

### **20. Der Körper spricht – Körpersprache verstehen**

In diesem Seminar lernen Sie Körpersprache einzusetzen und zu verstehen. Im Dialog mit Kindern, Eltern und Kolleginnen und Kollegen sicher aufzutreten, mit Ihrer Stimme zu überzeugen und berühren zu können. Der Mensch steht im Mittelpunkt: „Wer bin ich, was bin ich und was kann ich verändern? Wie nehme ich mich wahr? Wie wirke ich auf andere? Wie behaupte ich mich? Mithilfe von Videoeinsatz und Übungen aus dem professionellen Theaterbereich erweitern Sie Ihre Möglichkeiten an Präsenz, Ausdrucksfähigkeit und Selbstbehauptung.

am 10.05.2012 von 9 - 16 Uhr im Restaurant LEGIENHOF, Legienstr. 22, Kiel

Referentin: Ila Stuckenberg, Schauspielerin

### **21. Spiel gut - denk besser**

*Motivierende Konzentrations- und Koordinationsspiele für Kinder im Vorschul- und Grundschulalter*

Lernen und Bewegung stehen in engem Zusammenhang. In diesem Seminar bieten wir kleine Spiele und Übungen an, welche die Konzentration, Aufnahme und Merkfähigkeit schulen.

Die Lern- und Konzentrationsspiele sind in beengten räumlichen Möglichkeiten durchführbar und verursachen keinen großen Material – oder Organisationsaufwand. Sie erfahren die theoretischen Hintergründe zum Thema Lernen und Bewegung, werden aber vor allem Gelegenheit haben Konzentrations- und Koordinationsspiele praktisch auszuprobieren.

am 21.05.2012 von 9 - 16 Uhr in der Landesturnschule, Lessingstr. 5, Trappenkamp

Referent: Torsten Heuer, Diplom-Sportlehrer

### **22. Basisseminar Wahrnehmung/ Wahrnehmungsverarbeitung/ Wahrnehmungsstörung**

Einen Erfolg hat die teilweise emotional geführte Debatte um ADS/ADHS mit sich gebracht: Defizite in der Aufmerksamkeit gegenüber Wahrnehmungs- und/oder Informationsstörungen sind als gesellschaftliches Problem besser erkannt und benannt, Bewertungen von Verhaltensauffälligkeiten sind differenzierter geworden.

Erzieherinnen und Erzieher sind zunehmend vor die Frage gestellt und auch gefordert, zu auffälligem Verhalten Stellungnahmen abzugeben. Sie können durch frühzeitige Einschätzungen wesentlich zur gesunden Entwicklung eines Kindes beitragen, wenn sie ihre Kenntnisse zur Verfügung stellen, ob Wahrnehmungsstörungen, Entwicklungsverzögerungen oder andere Ursachen zu Verhaltensauffälligkeiten führen. Dieses Seminar soll anhand von Beispielen aus der Praxis (mitgebrachte „Fälle“ sind erwünscht!!) dazu beitragen, den Blick für die Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten zu schärfen.

am 23. u. 24.05.2012 von 9 - 16 Uhr in der Werkstatt Nord, Mühlenstr.11, Bordesholm

Referentin: Marie Plag, Diplom-Psychologin, Supervisorin BDP

### **23. Essen lernen in der Kita - von Anfang an (0-3 Jahre) Seminarangebot für pädagogische Fachkräfte**

Essen und Trinken in Kindertageseinrichtungen für Kinder unter 3 Jahren

In diesem Seminar geht es um die Gestaltung von Grundelementen für ausgewogene, positive Esssituationen in Kitas. Dazu gehört einerseits das Wissen um die aktuellen Grundlagen der Kinderernährung aber auch Handwerkszeug für die Umsetzung dieser ausgewogenen Ernährung. In den ersten Lebensjahren werden der Stoffwechsel und auch das Essverhalten entscheidend geprägt. Sowohl der Kostaufbau als auch die Gestaltung der Esssituation legen die Basis für die Entwicklung des Stoffwechsels, der Sinneserlebnisse und der Entscheidungsfähigkeit der Kinder.

Themen wie: Aufbau der Beikost, Übergang zur „Familienkost“, Allergieprävention und Fütterprobleme werden in diesem Seminar bearbeitet..

am 29.05.2012 von 9 - 16 Uhr in der Praxis im Kuhstall, Kampstr.22, Neumünster

Referentin: Astrid Francke, Diplom-Ökotrophologin

### **24. Jungen im Kindergarten**

*Dynamik – Grenzen – Förderung*

„Wie geht es den Jungs eigentlich bei uns Frauen im Kindergarten?“ - so formulierte es neu-lich eine Kollegin und das trifft eine Kernfrage dieses Tages. Wir schauen uns den KiTa-Alltag mal aus Jungensicht an, um mit frischen Ideen und neuem Elan weiter zu machen.

Inhalte des Tages:

- Was Jungen suchen
- Ein richtiger Junge?
- Bewegung und Dynamik in Form bringen
- Praktische Möglichkeiten und Handlungsansätze

am 21.08.2012 von 9 - 16 Uhr im Sport- und Bildungszentrum, Eutiner Str.45, Malente

Referent: Josef Riederle, Diplom-Sozialpädagoge, KRAFTPROTZ Bildungsinstitut für Jungen und Männer

### **25. Zappelfillip**

**Förderung von Kindern mit AD(H)S-Verdacht**

In diesem Seminar werden morgens die theoretischen Grundlagen (Ursachen – Diagnose - Therapie) vermittelt. Darüber hinaus geht es um pädagogische Hilfestellungen in der Einrichtung.

Am Nachmittag werden wir Spiele und Übungen anbieten, um die betroffenen Kinder zu fördern.

Bitte bringen Sie Turnschuhe mit. Sportkleidung ist nicht notwendig.

am 03.09.2012 von 9 - 16 Uhr in der Landesturnschule, Lessingstr.5, Trappenkamp

Referent: Torsten Heuer, Diplom-Sportlehrer

### **26. Was tun bei Anzeichen von Kindeswohlgefährdung?**

Seit Oktober 2005 sind Kindertagesstätten verpflichtet, den gesetzlichen Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung umzusetzen. Der §8a SGB VIII fordert die eigenständige Risikoeinschätzung bei Kindeswohlgefährdung, die Beteiligung von Eltern und Kindern, die Zusammenarbeit mit einer im Kinderschutz erfahrenen Fachkraft und das Zusammenwirken im Hilfesystem. Dies stellt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor neue Herausforderungen. Folgende Inhalte werden in der Fortbildung angesprochen:

## Kurzbeschreibung der einzelnen Veranstaltungen

Die Risikoeinschätzung unter folgenden Fragestellungen:

Was nehme ich als Erzieherin/ als Erzieher beim Kind wahr? Welche Informationen können ein Hinweis auf Kindeswohlgefährdung sein? Wie kann ich zu einer fundierten Einschätzung kommen? In welchem Handlungsablauf in meiner KiTa bewege ich mich?

Das Elterngespräch unter folgenden Fragestellungen:

Welche Voraussetzungen brauche ich, um ein gutes Elterngespräch zu führen? Was muss ich von den Eltern wissen und verstehen, wenn ich ein konfrontierendes Gespräch führen will, das zugleich hilfreich sein soll? Wie führe ich ein Elterngespräch?

Der Fortbildungstag wird auf diese Fragen eingehen, es werden Fälle vorgestellt und Rollenspiele durchgeführt.

am 04.09.2012 von 9 - 16 Uhr im Restaurant LEGIENHOF, Legienstr. 22, Kiel

Referentin: Uta Steinkamp, Heilpädagogin, Leiterin einer integrativen Kindertagesstätte des Kinderschutzbundes in Eutin, Kinderschutzfachkraft

## **27. Tut mal was ich tann...!**

### **Sprachentwicklung und Möglichkeiten der Förderung im Kindergartenalltag**

Immer mehr Kinder haben Sprachstörungen. In dieser ganztägigen Veranstaltung wollen wir gemeinsam einige Ursachen kennen lernen, verschiedene Sprachstörungen näher anschauen, uns mit der Theorie des Spracherwerbs auseinandersetzen und über Fördermöglichkeiten in Schleswig-Holstein informieren lassen sowie eine Form der sprachlichen Kurzüberprüfung bei Kindern ausprobieren. Gerne können wir auch einige Fallbeispiele aus Ihrer täglichen Arbeit besprechen.

Natürlich wird der praktische Teil nicht zu kurz kommen: Welche Spiele kann ich zur allgemeinen Sprachförderung besonders gut einsetzen und gibt es sprachfördernde Materialien, die wir „auf die Schnelle“ einsetzen können, ohne zu große Vorbereitungen zu haben?

Diese Grundlagen-Veranstaltung will Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kindertagesstätten unterstützen, Kinder der eigenen Gruppe in sprachlicher Hinsicht noch besser einzuschätzen, zu fördern und mit noch größerer Sicherheit zu erkennen, wann fachliche Hilfe erforderlich sein kann

am 05.09.2012 von 9 - 16 Uhr in Fortbildungswerkstatt der Ärztekammer,  
Esmarchstr.4-6, Bad Segeberg

Referent: Jürgen Zielke-Bruhn, Schulleiter der Sternschule a.D., Sternenkinder Stiftung

### **28. Stressmanagement für ErzieherInnen**

Erzieher und Erzieherinnen sind täglich hohen körperlichen und psychischen Belastungen ausgesetzt: viel Verantwortung, hohes Konzentrationslevel, Lärm, viel Körperkontakt, schweres Heben, Emotionsarbeit, Konflikte mit Eltern und Kollegen und vieles mehr.

Wie Studien zeigen, fühlen sich ca. 10 % der Erzieher/innen ausgebrannt, sehr viele leiden an psychosomatischen Beschwerden. Engagierte ErzieherInnen sind wie kaum ein anderer Berufsstand durch permanentes Agieren an der Leistungsgrenze Burnout-gefährdet. Gleichzeitig sollen sie Kindern und Eltern ein Vorbild in gesunder Lebensführung sein.

Lernen Sie in diesem Seminar, wie Sie mit Ihrem ganz persönlichen Stress umgehen können – beugen Sie dem Burnout aktiv vor.

#### **Seminarziele:**

- Vorbeugung von stressbedingten Erkrankungen
- Steigerung der Leistungsfähigkeit und des subjektiven Wohlbefindens
- Kennen und Beherrschen von Stressbewältigungsmethoden
- Kennen und Beherrschen von Entspannungstechniken, auch während der Arbeitszeit und in den Pausen
- Steigerung der Lebens- und Arbeitsqualität
- Aneignung von vorbeugenden Strategien zur Gesunderhaltung

#### **Seminarinhalte:**

- Stress: Was ist das eigentlich?
- Checkliste: Warnsignale für Stress
- 3 Hauptwege zur Stressbewältigung
- Anleitung zum Entspannungstraining
- Die 5 Stressverstärker
- Kognitive Strategien der Stressbewältigung
- 6 Schritte zur Problemlösung
- Die 8 Gebote des Genießens
- Die Quart-A-Strategie für den Notfall

#### **Seminarmethoden:**

- Theoretische Inputs
- gegenseitiger Austausch, Diskussionen
- Arbeit in Kleingruppen
- Entspannungsübungen
- Verhaltenstraining

am 11.09.2012 von 9 - 16 Uhr im Restaurant LEGIENHOF, Legienstr. 22, Kiel

Referentin: Jutta Kittner, Diplom-Sozialpädagogin, Zertifizierte Trainerin Stressmanagement

### **29. Kuscheln, schmusen, Doktorspiele - Umgang mit kindlicher Sexualität**

Kinder kommen als sexuelle Wesen auf die Welt: sie entdecken und erleben lustvoll ihre eigene Körperlichkeit mit allen Sinnen, sie suchen Kontakt und haben den Wunsch nach Nähe, Geborgenheit und Vertrauen, sie schaffen sich Wohlgefühle beim Kuscheln, Schmusen und Kraulen. Die eigene Körperlichkeit positiv erfahren und erproben zu können, ist für Kinder ein wichtiger Bestandteil der Persönlichkeitsentwicklung. Sie kann das Selbstwertgefühl stärken, Lebensfreude geben und ist Prävention vor Übergriffen und sexueller Gewalt. In der Kita wird Sexualität auch dann zum Thema, wenn es um Fragen wie Missbrauch, Schamgrenzen, sexualisierte Sprache oder unterschiedliche Moralvorstellungen geht oder es zu so genannten „Vorfällen“ kommt. Wie soll reagiert werden, wenn Kinder ihrer sexuellen Neugier handfest und eindeutig nachgehen? Nicht nur lustig sind, sondern auch Lust haben, sich anschauen und anfassen? Wie antworte ich auf direkte Fragen der Kinder? Was ist in welchem Alter normal und wie weit darf ich bestimmte Dinge von mir aus ansprechen? Hierbei geht es um Fragen der eigenen Haltung, jedoch auch um die Haltung des Teams, des Trägers und der Eltern.

Im Seminar werden Ausdruck und Sinnaspekte kindlicher Sexualität in Abgrenzung zum Sexualitätsverständnis Erwachsener erläutert. Auf dieser Basis können Handlungswege zum professionellen Umgang mit kindlicher Sexualität und einer konstruktiven Zusammenarbeit mit Eltern erarbeitet werden.

am 12.09.2012 von 9 - 16 Uhr im Restaurant LEGIENHOF, Legienstr. 22, Kiel

Referent: Dominik Hohnsbehn, Diplom-Pädagoge/ Sexualpädagoge

### **30. Basisseminar Wahrnehmung/ Wahrnehmungsverarbeitung/ Wahrnehmungsstörung**

Einen Erfolg hat die teilweise emotional geführte Debatte um ADS/ADHS mit sich gebracht: Defizite in der Aufmerksamkeit gegenüber Wahrnehmungs- und/oder Informationsstörungen sind als gesellschaftliches Problem besser erkannt und benannt, Bewertungen von Verhaltensauffälligkeiten sind differenzierter geworden.

Erzieherinnen und Erzieher sind zunehmend vor die Frage gestellt und auch gefordert, zu auffälligem Verhalten Stellungnahmen abzugeben. Sie können durch frühzeitige Einschätzungen wesentlich zur gesunden Entwicklung eines Kindes beitragen, wenn sie ihre Kenntnisse zur Verfügung stellen, ob Wahrnehmungsstörungen, Entwicklungsverzögerungen oder andere Ursachen zu Verhaltensauffälligkeiten führen. Dieses Seminar soll anhand von Beispielen aus der Praxis (mitgebrachte „Fälle“ sind erwünscht!!) dazu beitragen, den Blick für die Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten zu schärfen.

am 12. und 13.09.2012 von 9 - 16 Uhr in der Werkstatt Nord, Mühlenstr.11, Bordesholm

Referentin: Marie Plag, Diplom-Psychologin, Supervisorin BDP

### **31. Essen lernen in der Kita - von Anfang an (0-3 Jahre)**

#### **Seminarangebot für hauswirtschaftliche Fachkräfte**

Essen und Trinken in Kindertageseinrichtungen für Kinder unter 3 Jahren

Der Aufbau eines stabilen Essverhaltens und die optimale Versorgung mit Nährstoffen ist gerade für die Kleinsten von entscheidender Bedeutung für die gesamte Entwicklung. Neben den Fundamenten, die durch das Elternhaus gelegt werden, spielt hier das „zweite Zuhause“, die Kindertagesstätte eine wichtige Rolle. Einerseits muss durch ein geeignetes Nahrungsangebot die optimale Versorgung des wachsenden Organismus gesichert werden. Andererseits müssen gute Voraussetzungen für die Entwicklung eines positiven Essverhaltens geschaffen werden.

Ein ausgewogenes kindgerechtes Essensangebot durch die Hauswirtschaft ist notwendige Grundlage für den Ernährungs- und Gesundheitszustand der Kinder und prägt ihre Essgewohnheiten.

Inhalte in Stichworten:

- Aktuelle Ernährungsgrundlagen für Säuglinge (0 – 1 Jahr) und Kleinstkinder (1 – 3 Jahre)
- Aufbau und Gestaltung von Esssituationen in der Kita
- Erfahrungsaustausch

am 19.09.2012 von 9 - 16 Uhr in der Praxis im Kuhstall, Kampstr.22, Neumünster

Referentin: Astrid Francke, Diplom-Ökotrophologin,

### **32. Mit 60 auf dem Bauteppich? Perspektiven für das Älterwerden im Beruf**

Jeder 3. Arbeitnehmer in Deutschland ist bereits über 50! Der demografische Wandel erfordert eine Neupositionierung von Gesundheit und Arbeit.

Dieses Seminar zeigt Ihnen Perspektiven auf, wie Sie langfristig gesund und leistungsfähig bleiben.

**Themen / Inhalte:**

- „Graubärte statt Grünschnäbel“ – Der demografische Wandel
- „Lebenswandel“ – Arbeiten in verschiedenen Lebensphasen
- Gesundheit und Leistungsfähigkeit erhalten – Erkennen eigener Einflussmöglichkeiten und die Umsetzung im KiTa-Alltag
- „pro-aging statt anti-aging“ – fit und beweglich im Alter
- „Den Stress eines ausgefüllten Lebens genießen“ – Strategien zur Stressbewältigung
- „Meine Rolle im Team“ – Erkennen von eigenen Ressourcen und Präferenzen

am 19.09.2012 von 9 - 16 Uhr im Restaurant LEGIENHOF, Legienstr. 22, Kiel

Referentin: Sybille Hänel, Physiotherapeutin, PhysioCoach

### **33. Mucksmäuschenstill - Möglichkeiten für Stille und Entspannung im Kindergartenalltag**

Mucksmäuschenstill zu sein ist vielen Kindern heute nicht mehr möglich. Die tägliche Reizüberflutung und immer weniger Bewegungsräume tragen sicherlich dazu bei, dass Kinder ständig unter „Spannung“ stehen und nicht mehr entspannen können. Dieses praxisorientierte Seminar betrachtet aus psychomotorischer Sicht das Entspannungspotential im Wechsel von Bewegung und Stille.

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung und Sportschuhe mit.

am 24.09.2012 von 9 - 16 Uhr in der Landesturnschule, Lessingstr.5, Trappenkamp

Referentin: Maike Frömming, Motopädagogin

### **34. Bewegung und Sprache**

Sprache ist die feinkoordinierteste motorische Leistung und daher eng mit der gesamten motorischen Entwicklung verknüpft. Leider haben die Schwächen in der gesamten motorischen Leistungsfähigkeit bei Kindern in erschreckendem Maße zugenommen. Die Einschränkung der kindlichen Bewegungsfreiräume im heutigen Alltag ist hierfür sicherlich eine Ursache. Sprachlichen Problemen sowie auch späteren Lernschwierigkeiten in der Schule kann vorgebeugt werden, wenn auf eine gesunde motorische Entwicklung geachtet wird.

Mehr über diese Zusammenhänge sowie über praktische Hilfen zur gesunden Gestaltung des Alltages mit Kindern erfahren Sie in unserer Fortbildungsveranstaltung.

am 01.10.2012 von 9 - 16 Uhr in der Landesturnschule, Lessingstr.5, Trappenkamp

Referent: Torsten Heuer, Diplom-Sportlehrer

### **35. Aufbauseminar:**

#### **Wahrnehmung/ Wahrnehmungsverarbeitung/ Wahrnehmungsstörung**

Dieses Aufbauseminar richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die an dem Basisseminar Wahrnehmung teilgenommen haben und ihre Kenntnisse im Bereich Wahrnehmungsverarbeitung und Wahrnehmungsstörungen vertiefen und den Blick für Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten weiter schärfen möchten.

am 25.10.2012 von 9 - 16 Uhr in der Werkstatt Nord, Mühlenstr.11, Bordesholm

Referentin: Marie Plag, Diplom-Psychologin, Supervisorin BDP

### **36. Spiele und Bewegung für Kinder unter drei Jahren**

#### **Kleine Spiele und Bewegung zum Großwerden**

Bewegung ist ein unverzichtbarer Bestandteil zur körperlichen Gesundheit in der Entwicklung des Kindes. Aus diesem Grund sollten Kinder so früh wie möglich Gelegenheiten erhalten vielfältige Bewegungserfahrungen zu sammeln.

am 30.10.2012 von 9 - 16 Uhr in der Landesturnschule, Lessingstr.5, Trappenkamp

Referentin: Maike Frömming, Motopädagogin

### **37. Männer in der Kita**

Dieser Fortbildungstag wendet sich nur an Männer, die (zeitweise) in der KiTa arbeiten. Männer sind in der KiTa rare Wesen.

An diesem Tag werden wir uns darüber austauschen:

- wie es uns Männern in der KiTa geht
- welche Bedeutung wir als Mann in der KiTa haben
- welche Veränderungen wir wollen und wie wir daran arbeiten können.

am 31.10.2012 von 9 - 16 Uhr im Sport- und Bildungszentrum, Eutiner Str.45, Malente

Referent: Josef Riederle, Diplom-Sozialpädagoge, KRAFTPROTZ Bildungsinstitut für Jungen und Männer

### **38. Der Körper spricht – Körpersprache verstehen**

In diesem Seminar lernen Sie Körpersprache einzusetzen und zu verstehen. Im Dialog mit Kindern, Eltern und Kolleginnen und Kollegen sicher aufzutreten, mit Ihrer Stimme zu überzeugen und berühren zu können. Der Mensch steht im Mittelpunkt: „Wer bin ich, was bin ich und was kann ich verändern? Wie nehme ich mich wahr? Wie wirke ich auf andere? Wie behaupte ich mich? Mithilfe von Videoeinsatz und Übungen aus dem professionellen Theaterbereich erweitern Sie Ihre Möglichkeiten an Präsenz, Ausdrucksfähigkeit und Selbstbehauptung.

am 01.11.2012 von 9 - 16 Uhr im Restaurant LEGIENHOF, Legienstr. 22, Kiel

Referentin: Ila Stuckenberg, Schauspielerin

### **39. Förderung von Kindern mit geringem Muskeltonus/ Was tun mit Bewegungsmuffeln?**

Im Gegensatz zu den hyperaktiven, zappeligen und hippeligen Kindern stellt die Gruppe der hypoaktiven, bewegungsfaulen und manchmal sehr verträumten Kindern ganz andere Anforderungen an Pädagoginnen und Pädagogen. Kinder, die zu wenig Körperspannung aufweisen, benötigen eine frühzeitige, intensive Förderung ihrer Wahrnehmung.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit praktischen Möglichkeiten für den Kindergarten, diese Kinder zu aktivieren und zu fördern.

Es sollte bitte Sportbekleidung, ein großes Handtuch, Schreibzeug und nach Wunsch eine Kamera mitgebracht werden.

am 05.11.2012 von 9 - 16 Uhr in der Landesturnschule, Lessingstr.5, Trappenkamp

Referent: Torsten Heuer, Diplom-Sportlehrer

### **40. Motorische Förderung der Jungen**

Um Jungen anzusprechen, müssen wir manchmal andere Wege gehen.

Am Vormittag widmen wir uns der Feinmotorik. Wie motiviere ich Jungen, einen Stift in die Hand zu nehmen und ihre Feinmotorik zu schulen.

Am Nachmittag lenken wir den Aktivitätsdrang der Jungen in zielgerichtete Bahnen. Wir bieten Spiele und Übungen an, die folgende Fähigkeiten und Fertigkeiten trainieren:

Konzentration, Gewandtheit, Bewegungssicherheit und –genauigkeit. Die vorgestellten Spiele richten sich natürlich auch an Mädchen. Durch die Präsentation, z.B. Stunt-Training, werden aber Jungen besonders angesprochen.

Es sollte bitte Sportbekleidung und Schreibzeug mitgebracht werden. Zum Festhalten einzelner Angebote bietet sich eine Kamera an.

am 13.11.2012 von 9 - 16 Uhr in der Landesturnschule, Lessingstr.5, Trappenkamp

Referent: Torsten Heuer, Diplom-Sportlehrer

### **41. Persönlichkeit stärken – Stimme erleben!**

Mit anderen Menschen zu arbeiten, erfordert Einsatz der ganzen Person, das wissen Sie. Die Stimme ist *ein* wesentlicher Teil, der unsere ganz eigene Persönlichkeit ausmacht. Sie macht hörbar wie wir uns fühlen und sagt etwas über unser Befinden. Ihr Klang kann Sicherheit, Vertrauen, Entschiedenheit, Begeisterung... vermitteln.

## Kurzbeschreibung der einzelnen Veranstaltungen

Gleichzeitig steigert das Arbeiten mit und an der Stimme das Bewusstsein von sich selber. Der ganze Körper ist beteiligt. Atem, Stimme und Bewegung stehen immer in Verbindung und beeinflussen sich gegenseitig. Bin ich wohl gespannt, aufgerichtet, beweglich, präsent und bei mir, fließt der Atem, ist das zu hören. Sie haben die Möglichkeit, das in Atemübungen, beim Tönen und Singen, in Artikulations- und Textarbeit zu erforschen.

Nutzen Sie dieses Seminar, um sich selber weiter kennenzulernen. Ganz praktisch geht es an diesem Tag um Sie!

Bitte dicke Socken und eine Decke mitbringen.

am 13.11.2012 von 9 - 16 Uhr im Restaurant LEGIENHOF, Legienstr. 22, Kiel

Referentin: Dorothee Maria Bärmann, Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin

### **42. Lebenslust – Leibeslust! Ernährungsbildung und Prävention von Essstörungen im Kindergarten**

Probleme bei Tisch treten häufig schon bei Familien mit Kleinkindern auf, sind für alle Familienmitglieder sehr belastend und verhindern die Entwicklung eines ungezwungenen Essverhaltens. Der Anteil von in ihrem Essverhalten auffälligen Kindern hat in den letzten Jahren zugenommen. Laut Schuleingangsuntersuchungen sind bereits ca. 10% der Kinder zu diesem Zeitpunkt übergewichtig. Essstörungen, wie z.B. Anorexia nervosa (Magersucht) und Bulimia nervosa (Bulimie) stellen im Jugend- bzw. Erwachsenenalter ein zusätzliches Problem dar.

Die Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e.V. in Schleswig-Holstein startete Ende 2002 das Pilotprojekt „Lebenslust-Leibeslust“ mit dem Ziel der Ernährungsbildung und Prävention von Essstörungen bereits im Kindergartenalter.

Dabei steht das „Angebots- und Entscheidungsmodell“ im Mittelpunkt. Das Grundprinzip dabei ist die klare Verteilung der Rollen: Die Erwachsenen sind (nur) für das Angebot zuständig - die Kinder entscheiden (selbstständig), was sie aus diesem Angebot auswählen.

Erfahrungen mit dem Projekt „Lebenslust-Leibeslust“ in vielen Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein zeigen: Durch die auch im Kindergarten mögliche klare Verteilung der Verantwortung (Erzieherinnen: Angebot, Kinder: Entscheidung) ist eine Verbesserung im Essverhalten bei den Kindern erkennbar. Die Entscheidungsfähigkeit der Kinder stieg im beobachteten Zeitraum deutlich. Die Kinder lernten neue Lebensmittel kennen und die entwickelten Neugierde, Unbekanntes zu erproben.

Im Ergebnis aßen die Kinder besser, das Essen fand in einer ruhigeren Atmosphäre statt, die Tischsitten verbesserten sich.

Termine nach Vereinbarung

Referentin: Diplom-Ökotrophologin bzw. Diätassistenten mit Zusatzqualifikationen

### **43. Rück(g)rat – Ergonomie und Bewegung im Kindergartenalltag**

Ein bewegter und ergonomisch gestalteter Kindergartenalltag dient der Gesunderhaltung von Groß und Klein. Sowohl für die Kinder, die in unserer Gesellschaft immer früher und häufiger motorische Auffälligkeiten und Haltungsschwächen zeigen, als auch für die Pädagogen, deren körperliche Belastungen am Arbeitsplatz überdurchschnittlich hoch sind, sind Ergonomie und Bewegung im Alltag wichtig, um Schäden am Muskel-Skelett-System, insbesondere der Wirbelsäule, vorzubeugen.

Das körperliche Wohlbefinden ist eine der Voraussetzungen dafür am Arbeitsplatz leistungsfähig und belastbar zu sein. In dieser Fortbildung wird ein Einblick in die zahlreichen Möglichkeiten gegeben, die körperlichen Belastungen am Arbeitsplatz zu reduzieren und so die eigene Gesundheit zu schützen. Dazu gehören beispielsweise Übungen zur Wahrnehmung und Schulung des eigenen Bewegungsverhaltens, Tipps für ergonomisches Arbeiten und das Erlernen von ausgleichenden Übungen.

Termine nach Vereinbarung

Referentin: Dörte Wilken-Nöldeke, Physiotherapeutin, Kiel

### **44. Fachtagung „Gesundheitsförderung im Kindergarten“**

Jährlich veranstaltet die Landesvereinigung eine Fachtagung „Gesundheitsförderung im Kindergarten“ – 2011 bereits zum 14. Mal. Die Veranstaltung findet zum sechsten Mal in Kooperation mit der Unfallkasse Nord statt. Bei den Fachtagungen werden jährlich wechselnde thematische Schwerpunkte in Fachreferaten dargelegt und in Arbeitsgruppen vertieft. Themen der vergangenen Jahre waren beispielsweise „Kinder unter drei Jahren“ oder „Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz KiTa“, bei der diesjährigen Fachtagung wird es um nachhaltige Entwicklung zur gesunden Einrichtung gehen.

am 06.11.2012 von 9 - 17 Uhr in der Fortbildungswerkstatt der Ärztekammer, Es-marchstr. 4-6, Bad Segeberg

### **Bärmann, Dorothee Maria**

Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin  
Arbeitsraum Stimme bewegen  
Stadtfeldkamp 30 · 24114 Kiel  
Tel.: 0431/ 78583977  
Email: info@stimme-bewegen.de  
www.stimme-bewegen.de

### **Burchardt, Dr. Eva**

Diplom-Psychologin  
Forstweg 73 · 24105 Kiel  
Tel: 0431/ 81516  
Email: eva.burchardt@arcor.de

### **Francke, Astrid**

Diplom-Ökotrophologin  
Kampstr. 22 · 24539 Kiel  
Tel.: 04321/ 74493  
Email: astrid.francke@ernaehrungsberatung-nms.de

### **Frömming, Maike**

Motopädagogin  
Bookhorstweg 3 · 25337 Elmshorn  
Tel.: 041 21 - 77 5 53  
Email: froemming-elmshorn@t-online.de

### **Hänel, Sybille**

Physiotherapeutin, PhysioCoach  
Güterstraße 1  
24211 Preetz  
Email: info@physio-haenel.de

### **Heuer, Torsten**

Diplom-Sportlehrer  
Polziner Straße 71 · 23714 Bad Malente  
Tel.: 045 23 - 99 06 81  
Email: heuer.torsten@freenet.de

### **Hohnsbehn, Dominik**

Diplom-Pädagoge/ Sexualpädagoge  
sexualpädagogisches Team Kiel und Rendsburg/ Eckernförde  
Beratungsstelle Kiel  
Bergstr.5 · 24103 Kiel  
Tel: 0431/ 86230  
Email: kiel@profamilia.de

### **Kittner, Jutta**

Diplom-Sozialpädagogin/Zertifizierte Trainerin Stressmanagement  
karriere & gesundheit  
Planckstraße 13  
22765 Hamburg  
Tel: 040-28782048  
Mobil: 0151-11656359  
Email: info@juttakittner.de  
www.juttakittner.de

### **Koriath, Brigitte**

Diplom-Sozialpädagogin, Supervisorin DGSv,  
Psychotherapeutin HPG, Kinder- und Jugendlichentherapeutin,  
Systemische Familientherapeutin DFS, Erziehungsberaterin bke,  
Fachberaterin für Kindertagesstätten  
Wiesenweg 32 · 24646 Warder  
Tel: 043 29 - 437  
www.brittekoriath.de  
Email: koriath.b@t-online.de

### **Plag, Marie**

Diplom-Psychologin  
Werkstatt Nord  
Mühlenstraße 11 · 24582 Bordesholm

### **Riederle, Josef**

Diplom-Sozialpädagoge  
KRAFTPROTZ Bildungsinstitut für Jungen und Männer  
Am Hagen 32 · 24247 Mielkendorf  
Tel: 043 47 - 90 85 84  
www.kraftprotz.net  
Email: info@kraftprotz.net

### **Steinkamp, Uta**

Heilpädagogin, Leiterin der Kindertagesstätte „Kinderinsel“  
Lübsche Koppel 5 · 23701 Eutin  
Tel: 045 21 - 68 03  
[www.kinderschutzbund-eutin.de](http://www.kinderschutzbund-eutin.de)  
Email: [kinderinsel@kinderschutzbund-eutin.de](mailto:kinderinsel@kinderschutzbund-eutin.de)

### **Stuckenberg, Ila**

Schauspielerin und Coach  
Luisenstraße 9 · 96047 Bamberg  
Tel: 09 51 - 18 07 80 13  
[www.ilastuckenberg.com](http://www.ilastuckenberg.com)  
Email: [ilastuckenberg@web.de](mailto:ilastuckenberg@web.de)

### **Wever, Barbara**

Diplom-Sozialpädagogin, Diplom-Pädagogin  
Qualitätsmanagerin für soziale Dienstleistungsunternehmen (DAD), Fortbildungs-  
referentin für KiTas, Leiterin einer Kindertagesstätte  
Dittmarweg 1 · 24159 Kiel  
Tel: 04 31 - 80 10 78  
Email: [b.wever@web.de](mailto:b.wever@web.de)

### **Zielke-Bruhn, Jürgen**

Schulleiter der Sternschule a.D.  
Sternenkinder Stiftung  
Rotenbeek 3 · 24211 Postfeld  
Tel: 043 42 - 86 1 01  
[www.sternenkinder-stiftung.de](http://www.sternenkinder-stiftung.de)  
Email: [sternenkinder-stiftung@t-online.de](mailto:sternenkinder-stiftung@t-online.de)

### **Fortbildungswerkstatt der Ärztekammer**

#### **Edmund-Christiani-Seminar**

#### **Berufsbildungsstätte der Ärztekammer Schleswig-Holstein**

Esmarchstraße 4-6 · 23795 Bad Segeberg

Tel: 045 51 - 88 13-0

Email: [ecs@aeksh.org](mailto:ecs@aeksh.org)

[www.aeksh.de/ecs](http://www.aeksh.de/ecs)

### **Landesturnschule**

#### **des Schleswig-Holsteinischen Turnverbandes**

Lessingstraße 5 · 24610 Trappenkamp

Tel: 04323 - 80 22-0

Email: [info@landesturnschule.de](mailto:info@landesturnschule.de)

[www.landesturnschule.de](http://www.landesturnschule.de)

### **Restaurant LEGIENHOF GmbH**

Legienstr.22 · 24103 Kiel

Tel: 0431 · 551008

Email: [info@legienhof.de](mailto:info@legienhof.de)

[www.legienhof.de](http://www.legienhof.de)

### **Werkstatt Nord**

Mühlenstraße 11 · 24582 Bordesholm

Tel: 043 22 - 886 87 84

[www.werkstatt-nord.de](http://www.werkstatt-nord.de)

### **Praxis im Kuhstall**

Kampstr. 22 · 24539 Neumünster

Tel./Fax: 04321 - 74493

### **Sport- und Bildungszentrum Malente**

#### **des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V.**

Eutiner Str. 45 · 23714 Bad Malente-Gremsmühlen

Tel: 04523 - 984410

Email: [sbz@lsv-sh.de](mailto:sbz@lsv-sh.de)

[www.lsv-sh.de](http://www.lsv-sh.de)

## Allgemeine Informationen und Anmeldebedingungen

### Anmeldung

Für Ihre Anmeldung senden Sie bitte beiliegendes Anmeldeformular per Post oder per Fax an die Landesvereinigung. Anmeldungen werden nur schriftlich per Post, per Mail unter [gesundheit@lvgfsh.de](mailto:gesundheit@lvgfsh.de) oder per Fax entgegen genommen. Sie erfolgen unter Anerkennung der Teilnahmebedingungen, sind verbindlich und werden nach dem Eingangsdatum berücksichtigt. Bei der Anmeldung zu der Fortbildung ist die Teilnahmegebühr zu entrichten. Eine gesonderte Rechnungsstellung erfolgt nicht. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie ca. zwei bis vier Wochen vor dem Seminarbeginn eine Anmeldebestätigung mit Wegbeschreibung. Sollte das gewünschte Seminar bereits belegt sein, nehmen wir Ihre Anmeldung auf eine Warteliste auf und informieren Sie sobald ein Platz frei wird.

### Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühr für eintägige Fortbildungen beträgt 65,00 € und für zweitägige Veranstaltungen 130,00 €. Bei Kooperationsveranstaltungen, Fachtagungen und kindergarteninternen Veranstaltungen variieren die Teilnahmebeträge, gerne informieren wir Sie über die einzelnen Kosten. Getränke und Pausensnacks sind jeweils in den Teilnahmebeträgen enthalten. Üblicherweise beinhalten diese auch Seminarunterlagen in einzelnen Fällen werden die Dokumente separat berechnet, hierüber informieren wir Sie jedoch vorab.

### Unsere Bankverbindung

**Evangelische Darlehensgenossenschaft eG.**

BLZ 210 602 37 • Konto-Nr. 57 60 42

### Teilnahmebedingungen

Wir bitten um Verständnis, dass bei einer Absage Ihrerseits die Teilnahmegebühr nicht erstattet werden kann, Sie können sich aber gerne durch eine andere Person vertreten lassen.

### Ausfall der Veranstaltungen

Sollte die Landesvereinigung eine Veranstaltung absagen müssen besteht Anspruch auf Rückerstattung der Teilnahmegebühr, wenn der angebotene Ersatztermin nicht wahrgenommen werden kann. Ein Anspruch auf die Durchführung der Veranstaltung besteht nicht. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

### Teilnahmebescheinigungen

Für jede Veranstaltung erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

### Anreise, Unterkunft und Verpflegung

Für Anreise, ggf. Unterkunft und Verpflegung (wenn nicht anders ausgewiesen) sind die Teilnehmenden selbst verantwortlich. Zusammen mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie eine Wegbeschreibung.

### Haftungsschluss

Die Landesvereinigung übernimmt keinerlei Haftung für Personen- und Sachschäden - weder auf dem Weg zu und von, noch während der Veranstaltung.

# Anmeldeformular



An die  
**Landesvereinigung für Gesundheitsförderung  
in Schleswig-Holstein e.V.**  
Flämische Str. 6 - 10  
24103 Kiel  
Fax: 04 31 - 948 71

## Anmeldung zur Fortbildungsveranstaltung mit dem Titel

---

---

in \_\_\_\_\_

am \_\_\_\_\_

## Teilnehmerin/ Teilnehmer

Nachname \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Institution \_\_\_\_\_

Straße, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

## Für eventuelle Rückfragen

Telefonnummer \_\_\_\_\_

Emailadresse \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

Evangelische Darlehns-genossenschaft eG · BLZ 210 602 37 · Konto-Nr. 57 60 42